



# 20 Fragen zur Kommunalwahl 2026

ausgefüllt von: Bündnis 90/Die Grünen

**Hinweise:**

Bitte beachten Sie, dass sich die Fragen auf die aktuell beginnende Wahlperiode beziehen.

Bitte kreuzen Sie bei jeder Frage das zutreffende Kästchen (Ja/Nein/Teils-Teils) an.

Im Feld „Bemerkungen“ können Sie freien Text eintragen. Insbesondere wenn Sie eine Frage mit „Teils/Teils“ beantworten, wird gebeten, eine kurze Erläuterung oder Begründung anzugeben, um Ihre Einschätzung nachvollziehbar zu machen.

Im Feld „Im Wahlprogramm thematisiert“ geben Sie bitte an, wo das jeweilige Thema in Ihrem aktuellen Wahlprogramm vorkommt (Gliederungspunkt oder Seitenzahl). Ist das Thema in Ihrem Wahlprogramm nicht thematisiert, lassen Sie dieses Feld frei.

Fragen	Ja	Nein	Teils/Teils	Bemerkungen	Im Wahlprogramm thematisiert
<b>Klimaneutralität</b>					
1) Will Ihre Partei „Kassel klimaneutral“ bis 2035 erreichen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung aus dem Jahr 2019, zu versuchen, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität zu erreichen, war damals richtig, ist es bis heute geblieben und gilt unverändert weiter. Der Beschluss unterstreicht die überragende Dringlichkeit des Klimaschutzes, auch auf kommunaler Ebene. Wir werden deshalb auch in der nächsten Wahlperiode sehr entschieden um politische Mehrheiten im Sinne des Klimaschutzes kämpfen, so schnell wie möglich klimaneutral zu werden.	Ja, Ziel ist und bleibt 2030.

<p>2) Hat Ihre Partei eine Strategie und einen Zeitplan zur Erreichung der Klimaneutralität?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Der so genannte "Klimafahrplan" als Umsetzungskonzept wird Anfang 2026 vorliegen. Dieses Gutachten soll darstellen, welche Klimaschutzmaßnahmen unter den aktuell gültigen Rahmenbedingungen bis wann und unter Einsatz welcher Finanzmittel umgesetzt werden könnten. Das Gutachten ist anschließend fachlich und politisch zu bewerten. Für die Umsetzung braucht es dann politische Mehrheiten.</p>	<p>Ja. Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist in Kassel gelebte Wirklichkeit. Zuletzt haben wir die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Kassel und der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV), der Muttergesellschaft der KVG und der Städtischen Werke AG zur Erreichung unserer Klimaziele massiv verstärkt.</p> <p>Zusammen mit Expert*innen und der Zivilgesellschaft konnten wir dabei wichtige Erfolge erzielen: Kassel hat die Weichen dafür gestellt, nach der aktuellen Heizperiode 2025/2026 seine Kraftwerke komplett kohlefrei zu betreiben. Den Ausbau der Fernwärme treiben wir voran und bieten attraktive Beratungsangebote für Wärmepumpen an. Wichtig ist, dass wir immer mehr Energie aus Sonne und Wind erzeugen. Auf städtischen Liegenschaften gehen wir mit gutem Beispiel voran und auch stadtweit zeigt unsere Kampagne „Kassel macht Watt“ Wirkung: Gegenüber 2022 hat sich die Photovoltaik-Leistung in Kassel beinahe verdoppelt. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter. Für die Nutzung der Windenergie brauchen wir starke Partner in der Region.</p>
<p>3) Ist Ihre Partei dafür, dass der Klimaschutzrat Rede- und Antragsrecht bei der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen bekommt?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Sofern sich der Klimaschutzrat dafür entscheidet, ähnlich wie andere Beiräte nach HGO behandelt zu werden, würden wir dieses Anliegen unterstützen. Die Entscheidung ist zunächst im KSR zu treffen.</p>	

Lichtverschmutzung					
<p>4) Hat Ihre Partei eine Strategie und einen Zeitplan zur Umsetzung des StaVo-Beschlusses „Auf dem Weg in Richtung Sternenstadt“ (101.19.1317) vom 27.01.2025?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Der Antrag "Auf dem Weg in Richtung Sternenstadt" war eine Initiative der grünen Rathausfraktion. Durch den Beschluss der StaVo muss nun die Verwaltung eine solche Handreichung erstellen. Wir sind bereits länger in einem Austausch mit den "Nachtrettern", die hier sehr gute Aufklärungsarbeit leisten. Wir stehen hinter dem Beschluss, dass der öffentliche Raum vor Lichtverschmutzung geschützt werden muss. Das bedeutet auch, dass Personen, die durch ihre Beleuchtung diesen Raum beeinflussen, darüber aufgeklärt werden müssen.</p>	<p>Ja. Wir setzen uns dafür ein, dass die Nacht wieder dunkel wird. Die Mehrheit unserer Tierwelt ist nachtaktiv, durch immer größer werdende Lichtverschmutzung werden die Tier- und Pflanzenwelt massiv beeinträchtigt.</p>
<p>5) Plant Ihre Partei, eine sparsame und umweltfreundliche Außenbeleuchtung bei Gewerbe, Industrie und Wohnhäusern durchzusetzen?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Durch das hessische Naturschutzgesetz ist der Schutz der Nacht ein festes Ziel im Naturschutz geworden. Vor allem große Gewerbebetriebe, die nicht notwendige Beleuchtung betreiben müssen hier in die Verantwortung gezogen werden. Dabei helfen Aufklärungsarbeit und Alternativen. Durch die zu erstellende Handreichung können Beispiele dargestellt werden, was eine bessere Veranschaulichung mit sich bringt. Ziel ist es, Tiere, Pflanzen und auch Menschen mit einem guten Tag-Nacht-Zyklus zu schützen und so dem Stadtklima zu helfen.</p>	<p>Siehe Punkt 4.</p>
Verkehrswende					
<p>6) Plant Ihre Partei, die Forderung gemäß der Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ nach innerstädtischem Tempo 30 umzusetzen?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Einführung einer flächendeckenden Tempo 30-Regelung reduziert Lärmbelastungen und erhöht die Sicherheit. Die Beschilderung vereinfacht sich deutlich. Auf einzelnen Hauptverkehrsstraßen kann ausnahmsweise ein höheres Tempo sinnvoll sein, das dann als Ausnahme anzuordnen wäre.</p>	<p>Ja. Grüne Verkehrspolitik ist auch Gesundheitsschutz. So bringt Tempo 30 an Orten, die durch Lärm sehr belastet sind, den gewünschten Lärmschutz für die Anwohner*innen. Je sicherer Wege werden, desto mehr werden sie auch genutzt. Auch das fördert die Gesundheit.</p>

7) Plant Ihre Partei eine durchgängige Parkraumbewirtschaftung mit kostendeckenden Gebühren für Anwohnerparken?	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Gebühren für das Bewohnerparken werden mit Wirkung ab Mai 2026 erhöht. Gleichzeitig erfolgt eine deutliche Ausweitung der Parkgebührenzonen. Weitere Anhebungen innerhalb der nächsten Jahre in Richtung einer kostendeckenden Bewirtschaftung können wir uns vorstellen. Eine weitere Ausweitung von Zonen planen wir aktuell nicht, da diese sich auf Bereiche mit hohem Parkdruck beschränken sollten.	Wir streben eine Weiterentwicklung der Parkraumbewirtschaftung an.
8) Plant Ihre Partei einen Abbau oder eine Verlagerung von Parkplätzen im öffentlichen Raum?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Um eine gerechte Flächenverteilung zwischen den unterschiedlichen Verkehrsarten zu ermöglichen, ist ein bereichsweiser Abbau von Parkplätzen sinnvoll, z.B. um mehr Platz für Fuß- und Radwege oder Radabstellanlagen zu schaffen. Als Ausgleich können Quartiersgaragen eine gute Lösung bieten.	Ja. Wir möchten mehr Quartiersgaragen schaffen, um den Parksuchverkehr zu reduzieren, den Verkehr zu entlasten, parkende Autos von den Straßen in Garagen zu verlagern und somit mehr Platz im öffentlichen Raum für Menschen zu schaffen
9) Ist Ihre Partei für die Einrichtung geschützter Radfahrstreifen an Hauptstraßen?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Flächen im öffentlichen Raum sind begrenzt. Um den umweltfreundlichen Verkehren wie Rad- und Fußverkehr mehr Raum zu geben, kann es deshalb sinnvoll sein, die Flächen, die dem Autoverkehr zur Verfügung stehen, zu reduzieren. Die Einrichtung geschützter Radfahrstreifen auf Fahrspuren auf Hauptverkehrsstraßen, die bisher dem Kfz-Verkehr zur Verfügung stehen, kann deshalb sinnvoll sein.	Ja. Wir setzen uns für ein lückenloses und sicheres Radwegenetz mit geschützten Radfahrstreifen ein ("Protected Bike Lanes"), das alle Stadtteile mit der Innenstadt und den Nachbargemeinden verbindet – auch mit Radschnellwegen.
Flächenverbrauch					
10) Möchte Ihre Partei eine verbindliche Netto-Null-Flächenversiegelung? (Ausgleich von Versiegelung durch Rückbau)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Langfristig streben wir das Ziel einer Netto-Null-Flächenversiegelung an. Dabei orientieren wir uns an den Empfehlungen des Klimaschutzrates und an unserem gemeinsamen Antrag der Koalition, in dem wir bereits die Prüfung konkreter Entsiegelungs- und Bodenschutzmaßnahmen angestoßen haben. Gleichzeitig ist uns wichtig, die erforderlichen Abwägungen im Blick zu behalten – etwa mit Blick auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung. Eine verbindliche Netto-Null-Regelung braucht deshalb rechtlich belastbare Verfahren, eine verlässliche Anerkennung von Entsiegelungsmaßnahmen sowie eine realistische Kosten- und Verhältnismäßigkeitsprüfung. Mit dem derzeit in Arbeit befindlichen Bodenschutzkonzept sowie der geplanten Obergrenze für die jährliche	Plätze mit versiegelten Oberflächen, wie der Parkplatz am Karlsplatz, der Entenanger oder 'Hinter der Komödie', sollen nach dem Vorbild des Pferdemarktes: mit mehr Bäumen, Bänken, Kunst und Spielmöglichkeiten zu grünen, attraktiven Orten mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Wir machen uns für die Förderung von Mikroklimazonen, in denen kein weiterer Boden versiegelt wird stark.

				<p>Flächeninanspruchnahme schaffen wir die Grundlage, um dieses Ziel schrittweise zu erreichen. Entscheidend ist ein Vorgehen, das ambitioniert, aber zugleich praxistauglich und rechtlich wirksam ist.</p>	
<p>11) Ist Ihre Partei gegen die Umsetzung der Bebauungspläne Nordshausen Nord und der Nordhessenarena?</p>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Der Bebauungsplan Nordshausen Nord und der Bebauungsplan der Nordhessenarena wurde über die letzten Jahre eingehend an aktuellen Standards und darüber hinaus angepasst! Durch die aktuellsten Änderungen ist es der Verwaltung gelungen, sehr grüne B-Pläne zu entwickeln, die Aspekte der Schwammstadt, Gründächer, ökologische Energieversorgung und eine geringere Versiegelung aufweisen.</p> <p>Jede Bebauung verursacht einen Eingriff in die Umwelt, dessen sind wir uns bewusst. Wir versuchen diesen Eingriff so gering wie möglich zu halten.</p>	
<p><u>Flughafen Kassel-Calden</u></p>					
<p>12) Halten Sie den Regionalflughafen Kassel-Calden für überflüssig?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Ja! Der Flughafen Kassel-Calden bleibt seit seiner Eröffnung ein dauerhaftes Zuschussprojekt zu Lasten der öffentlichen Haushalte. Die wiederkehrenden Ausfälle im Flugplan, die gescheiterten Verhandlungen mit Airlines sowie die fehlende Betriebsgenehmigung der neu angekündigten Fluggesellschaft unterstreichen, dass der Passagierflugbetrieb strukturell nicht funktionsfähig ist.</p> <p>Angesichts dieser Fakten ist es aus unserer Sicht weder verantwortungsvoll noch effizient, weiter an einem Modell festzuhalten, das dauerhaft Verluste produziert und keinerlei realistische Perspektive auf Wirtschaftlichkeit bietet. Öffentliche Mittel werden an anderer Stelle – etwa Bildung, Wissenschaft, ÖPNV und soziale Infrastruktur – wesentlich dringender und nachhaltiger benötigt.</p>	<p>Ja. Wir müssen uns fragen, wo wir uns Engagements leisten können -und wo nicht. Während andere Kommunen längst aus defizitären Flughafenbeteiligungen ausgestiegen sind, fließen in Kassel weiterhin Steuergelder in ein Projekt mit fragwürdiger Zukunft. Hier braucht es eine ehrliche Prüfung.</p>

<p>13) Werden Sie sich dafür einsetzen, kommunale Zuschüsse für den Flughafen zu beenden?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Ja! Wir setzen uns klar dafür ein, die kommunalen Zuschüsse für den Passagierflugbetrieb am Flughafen Kassel-Calden zu beenden. Es ist nicht vertretbar, dass die Stadt Kassel und das Land Hessen Jahr für Jahr Millionen einsetzen müssen, um Urlaubsflüge zu subventionieren, die weder regionalwirtschaftlich noch klimapolitisch zu rechtfertigen sind.</p> <p>Ein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Geldern erfordert eine ehrliche Prioritätensetzung. Während Hochschulen, Schulen, soziale Einrichtungen und der ÖPNV vor erheblichen finanziellen Herausforderungen stehen, bindet der Flughafen dauerhaft Mittel, ohne erkennbaren Nutzen für die Allgemeinheit.</p>	<p>Sparen, wo es angebracht ist: die Beteiligung der Stadt Kassel am Flughafen Kassel Caldén wird geprüft</p>
<p><u>Klimaanpassung</u></p>					
<p>14) Plant Ihre Partei, konkrete Schritte zu unternehmen, um alle bestehenden Hitzeinseln in Kassel innerhalb eines verbindlichen Zeitplans zu entschärfen?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Dort, wo es über Planungsprozesse möglich ist, Einfluss zu nehmen, realisieren wir bereits Maßnahmen, die der zunehmenden Aufheizung entgegenwirken. Besonders wichtig sind Baumpflanzungen und Gebäudebegrünungen, um mehr schattige Flächen zu ermöglichen und durch die Verdunstung für Abkühlung zu sorgen.</p>	<p>Ja. Unser Ziel ist, Schattenplätzen in der Innenstadt durch gezielte Baumpflanzungen als Hitzeschutz anzulegen. Zudem hat die Errichtung von Trinkbrunnen im gesamten Stadtgebiet bereits begonnen und bei der städtebaulichen Aufwertung von Plätzen wie dem Pferdemarkt und dem Brüder-Grimm-Platz wird die Klimaanpassung berücksichtigt.</p>
<p>15) Wird Ihre Partei sicherstellen, dass alle Bau- und Sanierungsprojekte systematisch genutzt werden, um Klimaanpassungsmaßnahmen wie Entsiegelung, Begrünung und Schwammstadtkonzepte umzusetzen?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Mit unserem grün initiierten Grundsatzbeschluss "Das Prinzip Schwammstadt als Leitbild städtischen Handelns festlegen" stellen wir sicher, dass diese Aspekte bei allen Planungen entsprechend berücksichtigt werden.</p>	<p>Ja. Wir beginnen im öffentlichen Raum eine Entsiegelungsoffensive: für mehr Schatten, mehr Gelegenheiten zum Verweilen - und, für erhöhte Aufnahme von Regenwasser nach dem Prinzip einer 'Schwammstadt'.</p>

<p>16) Wird Ihre Partei sicherstellen, dass Frischluftschneisen und Kaltluftentstehungsgebiete in Kassel dauerhaft vor Bebauung geschützt bleiben?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Die Klimafunktionskarten mit der Darstellung der Frischluftschneisen und Überwärmungsgebiete wird bei allen Planungen berücksichtigt.</p>	<p>Ja. Wir setzen uns für den Erhalt der Frischluftschneisen im Stadtgebiet ein.</p>
<p>17) Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, Grünflächen und Straßenbäume in Kassel klimaresilienter, standortangepasster und biodiversitätsfördernder zu gestalten?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Ja, bei allen Neu- oder Umgestaltungen von Grünflächen wird auf diese Aspekte geachtet. Besonders bei Baumpflanzungen ist es wichtig, Arten auszuwählen, die mit den stressigen Klima- und Standortbedingungen in der Stadt zurechtkommen.</p>	<p>Ja. Mit Blühflächen, die attraktiv für die heimische Tierwelt sind, schaffen wir ein besseres Stadtklima und stärken die Artenvielfalt durch die Entstehung einzigartiger Mikroklimazonen auf kleinster Fläche. Mit der Renaturierung der Drusel haben wir Tieren und Pflanzen mehr natürlichen Raum zurückgegeben und den Hochwasserschutz entlang dieses Kasseler Gewässers erhöht. Wir pflanzen neue Stadtbäume, damit die grünen Vielköhner unsere Stadt verschönern und -sie uns Schatten und gute Luft spenden.</p>
<p><u>Verpackungssteuer</u></p>					
<p>18) Ist Ihre Partei für die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer?</p>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Grundsätzlich ja – sofern die rechtlichen und praktischen Voraussetzungen eindeutig geklärt sind. Eine kommunale Verpackungssteuer kann ein wirksames Instrument sein, um Einwegmüll deutlich zu reduzieren und den Einsatz umweltfreundlicher Mehrwegsysteme zu stärken. Der enorme Müllaufwand durch Einwegverpackungen belastet Umwelt, Stadtbild und kommunale Reinigungskosten erheblich. Insofern stehen wir der Idee positiv gegenüber. Allerdings bestehen in Kassel noch offene Fragen, etwa zur Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht, zur genauen Ausgestaltung sowie zum zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Zunächst müssen diese offenen Punkte sauber geklärt werden. Nur wenn eine Verpackungssteuer rechtssicher, praktikabel und sozialverträglich ausgestaltet werden kann, ist eine erneute Einführung sinnvoll. Unser Ziel ist eine Lösung, die nicht am Rechtsrahmen scheitert, sondern</p>	<p>Ja. wir wollen eine Wiederbelebung der Verpackungssteuer für Kassel zur Müllreduktion.</p>

				dauerhaft Müll reduziert und gleichzeitig die lokalen Betriebe nicht überfordert.	
<b>Energiewende</b>					
19) Hat Ihre Partei eine Strategie und einen Zeitplan für den Ausbau der Nutzung klimaneutraler Energieträger?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Für den Wärmesektor bekennen wir uns zur bereits im Jahr 2023 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Wärmeleitplanung. Diese entstand auf Basis der Empfehlungen des Klimaschutzrates und der wissenschaftlichen Zuarbeit der Uni Kassel (Prof. Jordan).</p> <p>Für den Stromsektor stützen wir unsere Forderungen auf die Arbeiten der Themenwerkstatt Energieversorgung des Klimaschutzrates, besonders auf die Studie „Klimaneutrale Energieversorgung Kassels-Rahmendaten Stromsektor“ von Januar 2022.</p>	<p>Ja.</p> <p>Wir wollen eine Umsetzung der umfangreichen Klimaschutzstrategie der Stadt Kassel. Dazu gehören:</p> <p>Eine schnelle Umsetzung, der gerade in Erstellung befindlichen kommunalen Wärmeplanung.</p> <p>Die Nutzung der im Abwasser enthaltene Wärme zur Energiegewinnung durch eine Großwärmepumpe.</p> <p>Den Bau eines Großwärmespeichers zur Umstellung der Wärmeerzeugung für das Fernwärmenetz.</p> <p>Den Ausbau des Fernwärmenetzes.</p> <p>Weiterer ambitionierter Ausbau der erneuerbaren Energien in Stadt und Region.</p> <p>Städtische Werke und Bürger-Energie-Genossenschaften sollen eine entscheidende Rolle einnehmen. Dabei sollen Verbundlösungen geprüft werden.</p> <p>Wir wollen die Städtischen Werke als Motor der Energiewende stärken – mit klaren Zielen für Mieterstrom, gemeinschaftliche Gebäudeversorgung und erneuerbare Energien vor Ort.</p>
20) Hat Ihre Partei eine Strategie für den Gasausstieg in Kassel bis 2035?	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Wir setzen uns für einen möglichst schnellen Gasausstieg der Städt. Werke zur Gebäudebeheizung ein. Hier gelten jedoch gesetzliche Bestimmungen der Grundversorgung, die zu beachten sind. Klar ist jedoch, je weniger Gaskunden im Netz sind, desto schneller kann der Ausstieg vollzogen werden. Wichtig ist, dass möglichst schnell Alternativen angeboten werden (Fernwärme, bzw. Wärmepumpen).</p>	<p>Wir wollen die Städtischen Werke als Motor der Energiewende stärken – mit klaren Zielen für Mieterstrom, gemeinschaftliche Gebäudeversorgung und erneuerbare Energien vor Ort.</p> <p>Kassel hat die Weichen dafür gestellt, nach der aktuellen Heizperiode 2025/2026 seine Kraftwerke komplett kohlefrei zu betreiben. Den Ausbau der Fernwärme treiben wir voran und bieten attraktive Beratungsangebote für Wärmepumpen an. Wichtig ist, dass wir immer mehr Energie</p>

					<p>aus Sonne und Wind erzeugen. Auf städtischen Liegenschaften gehen wir mit gutem Beispiel voran und auch stadtweit zeigt unsere Kampagne „Kassel macht Watt“ Wirkung: Gegenüber 2022 hat sich die Photovoltaik-Leistung in Kassel beinahe verdoppelt. Diesen Weg gehen wir konsequent weiter. Für die Nutzung der Windenergie brauchen wir starke Partner in der Region.</p>
--	--	--	--	--	--